

Stand: Januar 2019

## Das 1x1 von Advocacy

### **1. Was ist „Advocacy“ überhaupt? Welchen deutschen Begriff kann man dafür verwenden?**

Advocacy bedeutet, für eine Sache einzutreten oder auch, einen Vorschlag, eine Debatte, eine Diskussion zu unterstützen. Es kann aber auch bedeuten, auf Missstände aufmerksam zu machen. In vielen Fällen möchte man mit diesem Handeln die Gesetzgebung, Haltungen und Standpunkte in der Gesellschaft beeinflussen.

Im deutschen Sprachgebrauch ist der Begriff „Advocacy“ nicht so griffig wie im Angelsächsischen, die Umschreibung: „Für die Rechte der Frau eintreten“, ist umfassend und beschreibt es noch am besten.

Advocacy ist, sich als Akteur in der Zivilgesellschaft zu verstehen, und sein Anliegen durch Aktivitäten gegenüber der Politik, den staatlichen Institutionen und der Öffentlichkeit deutlich zu machen.

Bei meinen nachfolgenden Ausführungen werde ich das englische Wort Advocacy verwenden, so wie wir es überall in der Zonta-Literatur antreffen.

### **2. Seit wann gibt es „Advocacy“ bei Zonta?**

„Legislative Awareness and Advocacy“ (LAA) ist schon lange in den Zonta-Zielen verankert, war aber dem Service-Gedanken untergeordnet. Deutlich aufgewertet wurde Legislative Awareness and Advocacy im Strategie-Papier „A Course for the Future“ der Melbourne-Convention 2006 und daraufhin konsequent umgesetzt im Motto von Zonta International: „Advancing the status of women through service and advocacy“ bzw. im seit 2015 neuen Branding: *“Empowering Women through Service and Advocacy“*.

Seit der Turin-Convention 2012 ist die etwas komplizierte Terminologie „LAA“ vereinfacht, es heißt jetzt nur noch „Advocacy“, ebenso auch „Advocacy-Committee“.

### **3. Ist Advocacy nicht widersprüchlich zu „nonpartisan“ und „nonsectarian“?**

Zonta ist unparteiisch und überkonfessionell. Wobei das Wort „unparteiisch“ politisch zu bewerten ist: Zonta gehört keiner Partei an und verhält sich politisch neutral. Sich für die Rechte der Frau stark zu machen, läuft dem nicht zuwider. Gleichwohl müssen wir erst lernen, dass es eines unserer Ziele ist, für Frauenechte einzutreten und unsere Meinung öffentlich zu vertreten. **Siehe ZI Website:** [MyZonta/Governance/Policies&Guidelines/Advocacy Definition and Policies](https://www.zonta.org/MyZonta/Governance/Policies&Guidelines/Advocacy%20Definition%20and%20Policies)

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

#### **4. Wie können wir Advocacy betreiben, wie können wir uns für die Rechte der Frau stark machen?**

Über Institutionen und Organisationen:

- a. International:** UN und Europarat. Der konsultative Status in der UN, aber besonders der partizipatorische Status beim Europarat gibt Zonta als NGO die Möglichkeit, sich aktiv in den Ausschüssen an Themen über Frauenrechte, Gleichstellungsrechte etc. zu beteiligen. Mehr Infos dazu siehe Punkt 17, „Zonta und der Europarat“. Siehe auch ZI United Nations Committee, Chair Inge Geyer und Council of Europe Committee, Chair Anita Schnetzer-Spranger.
- b. National:** Deutscher Frauenrat und Eidgenössische Kommission für Frauenfragen.  
**Deutschland:** Zonta ist über die UdZC im Deutschen Frauenrat (DF) vertreten, der sich für die Verbesserung der Stellung der Frau einsetzt und für das im Grundgesetz verankerte Gleichheits- und Gleichberechtigungsgebot. Der Frauenrat formuliert Forderungen an die Politik und kommentiert Gesetzesvorlagen z.B. über Gleichstellungspolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (dazu gehört auch das Entgeltgleichheitsgebot, „Equal Pay“), Armutsbekämpfung, Gesundheitspolitik.  
Beispiel: Als Mitglied der „Allianz von Frauenorganisationen“ (CEDAW-Allianz) war der DF mitbeteiligt am CEDAW-Alternativbericht über die Umsetzung von CEDAW in Deutschland, welcher der Bundesregierung im Dezember 2016 überreicht wurde. In diesem Bericht wird die Einhaltung des Übereinkommens der Vereinten Nationen (CEDAW) zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung in Deutschland untersucht und Forderungen formuliert.  
D.h. zum offiziellen Bericht der Regierung (Staatenbericht) gibt es den „Shadowreport“ der NGOs, der Zivilgesellschaft, die in der „Allianz von Frauenorganisationen“ zusammengefasst ist.  
Siehe: [www.frauenrat.de](http://www.frauenrat.de)  
**Schweiz:** Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF) ist die wichtigste Plattform für Frauenfragen in der Schweiz. Sie analysiert die Situation der Frauen in der Schweiz und setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein.  
Siehe: [www.ekf.admin.ch](http://www.ekf.admin.ch) oder [www.frauenkommission.ch](http://www.frauenkommission.ch)
- c. Regional:** In Deutschland agieren zusätzlich auf Länderebene die Landesfrauenräte, auch hier ist Zonta durch Mitglieder vertreten. Man kann den Einfluss der Landesfrauenräte nicht hoch genug schätzen. Deshalb sind eine zuverlässige Repräsentanz von Zonta und eine regelmäßige Berichterstattung an die Clubs absolut notwendig.

#### **5. Wie kann der Zonta Club für Advocacy aktiv sein?**

Alle Club Projekte, die die Ziele und Mission von ZI unterstützen, ist ein Agieren i.S. von Advocacy: Die rechtliche, politische, wirtschaftliche, berufliche und gesundheitliche Situation der Frau zu verbessern und ihre Bildungschancen zu erhöhen.

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

Dennoch gibt es Möglichkeiten, den Advocacy-Gedanken ganz besonders hervorzuheben. Entweder durch die Kombination Service-Projekt + Advocacy, oder man betreibt Advocacy als alleiniges Projekt.

**a. Beispiel für eine kombinierte Aktion, Service + Advocacy:** *Eine Benefiz-Aktion für das örtliche Frauenhaus (Spenden generieren) verbunden mit einem Vortrag über häusliche Gewalt.*

**b. Beispiel für Advocacy als alleiniges Projekt:** Das klassische Beispiel ist hierfür die „Zonta Says NO“-Kampagne, bei der Zonta Clubs weltweit sehr kreative Aktionen veranstalten zum Thema der Kampagne „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, („Say NO to Violence Against Women and Girls“), und so die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf dieses brisante Thema lenken. 2013 lief die Kampagne zum ersten Mal, seit 2015 ist das Herzstück der Kampagne die „Istanbul Convention“ des Europarats, „Convention on Preventing and Combating Violence against Women“. 2015 hat die UdZC die Kampagne mit einer Open Petition verbunden, die von der deutschen Regierung die schnellstmögliche Ratifizierung der Konvention forderte. Nahezu 6800 Unterschriften wurden gesammelt und Staatssekretär Dr. Ralf Kleindieck vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Februar 2016 überreicht.

Der noch im Weg stehende Sexualstrafrechtsparagraf § 177 und 179 wurde analog den Anforderungen der Istanbul Convention in 2016 neu verfasst. Im März 2017 hat das Kabinett den Gesetzentwurf zur Ratifizierung verabschiedet, so dass zum 1.2. 2018 die Istanbul Convention für Deutschland in Kraft treten konnte.

Im Biennium 2018-2020 wird „Ending Earla Marriage“ im Mittelpunkt der ZsN-Kampagne stehen.

Die ZsN-Kampagne läuft in der Zeit vom 25. November bis 10. Dezember, in den „16 Days of Activism“ und vereint alle Distrikte zu einem gemeinsamen Ziel. Mit ihr ist es gelungen, Advocacy effizient umzusetzen. Alle 32 Zonta-Distrikte beteiligen sich an der Kampagne. Ein großartiger Erfolg!

Advocacy als alleinige Aktion zielt meistens auf Missstände oder möchte Einfluss nehmen zum Wohle von Frauen und Mädchen, z.B. *Die Einflussnahme beim Bau eines Einkaufszentrums, Frauenparkplätze nahe am Eingang bereit zu stellen und die Beleuchtung des Parkgeländes großräumig anzulegen.*

Auch Seminare/Vorträge gehören dazu, über folgende Themen, um nur einige zu nennen: *Zwangsprostitution und „Anti-Trafficking“, Zwangsverheiratung, häusliche Gewalt, ungleiche Bezahlung bei Frauen für gleiche Arbeitsleistung, Altersarmut, Flüchtlingsfrauen und ihre speziellen Bedürfnisse.*

*Gesundheitsthemen wie Bekämpfung von Genitalverstümmelung, HIV, aber auch Hilfe für Brustkrebspatientinnen (Kissen für Brustkrebspatientinnen).*

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

*Ausbildungsthemen, Themen zur Berufsförderung bei Frauen und Mädchen.  
Vorträge, jeglicher Art, die sich mit der Ungleichbehandlung der Frau überall auf der Welt beschäftigen.*

**Es bleibt den Clubs überlassen, für welche Advocacy-Themen sie aktiv werden möchten.  
Generell kann man diese in zwei Gruppen unterteilen:**

- 1. Gegen Gewalt an Frauen:** Gewalt an Frauen, Häusliche Gewalt, Gewalt am Arbeitsplatz, Sexualisierte Gewalt im Krieg, Menschenhandel, Beschneidung, Zwangsverheiratung (Frühverheiratung)
- 2. Für Gleichberechtigung:** Gleiche Bildungschancen, Gleiche Bezahlung, Gleiche Aufstiegschancen auch in höhere Positionen, Gleiches Recht auf einen Arbeitsplatz, Gleicher Zugang zu Eigentum und Vermögen

**Falls man nicht sicher ist, ob eine geplante Advocacy-Aktion im Sinne der Zonta Ziele ist, kann die „Advocacy Scorecard“ helfen. Hier kann man die Aktion gegen die Zonta Ziele gegenchecken.**

**Siehe: ZI Website/MyZonta/Tools/Advocacy tools**

**c. Gedenktage für Veranstaltungen oder Pressemitteilungen nutzen:**

International Day against Genital Mutilation (11 January), Zonta Rose Day/Intl. Women's Day (8.März), Equal Pay Day (18. März 2019), International Day of the Girl Child (11. Oktober), European Day against Human Trafficking (18. Oktober), UN Day (24.Oktober), Zontas Geburtstag (8. November), Intl. Day for the Elimination of VAW (25. November), 16 Days of Activism Against Violence (25. November-10.Dezember), Human Right Day (10.Dezember),

**6. Was ist eigentlich CEDAW, und was hat das mit Advocacy zu tun?**

CEDAW = "Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women" wurde als Internationaler Pakt für die Rechte der Frau bei der UN-Generalversammlung 1981 angenommen, ist also 38 Jahre alt. Das Verdienst von CEDAW ist die genaue Definition von Diskriminierung gegen Frauen und Mädchen, und dass innerhalb eines umfassenden Rahmens geschlechtsspezifische Ungleichheiten aufgezeigt und angegangen werden. Außerdem macht CEDAW deutlich, wie Ungleichheit auf einem Gebiet, Ungleichheit auf einem anderen Gebiet beeinflusst.

CEDAW ist das erste bindende Übereinkommen für Frauenrechte mit einer Berichtspflicht der Vertragsstaaten und einer Überprüfung durch den CEDAW-Ausschuß, aber auch durch das Monitoring der Zivilgesellschaft. (siehe: Punkt 4b)

Die Vision der Gleichberechtigung der Frau in jedem ihrer Lebensbereiche wird in **16 CEDAW-Artikeln** dargestellt („...legal, political, economic, educational, health, professional...“).

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

**Diese Artikel sind die Basis der Ziele und der Mission von Zonta (siehe: ZI Bylaws Art. II, Objects (a))**

Zonta International trägt somit dem „Advocacy-Aspekt“ Rechnung, sowohl in den Internationalen Service- und ZISVAW-Projekten und Educational Programs (Bildungsprogramme YWPA, JMK, AE), als auch in der Förderung von Geschlechter-Gerechtigkeit und Achtung der Menschenrechte sowie von grundlegender Freiheit.

Ganz typisch für **Advocacy ist im Biennium 2018-2020** das ZISVAW Projekt „**Ending Child Marriage**“. Das globale Programm in Kooperation mit UNICEF und UNFPA zur Beschleunigung von Maßnahmen zur Beendigung der Kinderehe möchte die Gesundheits-, Bildungs-, Kinderschutz- und Sozialschutzsysteme in den am stärksten betroffenen Ländern durch konkrete Strategien stärken und Mädchen in ihren Rechten fördern, ihren Zugang zu Bildung verbessern und die Gesellschaft über die Gefahren der Kinderehe aufklären.

Genau wie alle anderen ZI Service und ZISVAW-Projekte ist „Ending Child Marriage“ ein Projekt mit einer ganz klaren Advocacy-Komponente.

Die weltweite **ZsN-Kampagne, im Biennium 2018-2020** mit Fokus auf dem Thema „**Beenden von Kinderehe**“, stärkt die Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit von Zonta International, diese massive Menschenrechtsverletzung zu beenden.

**7. Was bedeutet „Legislative Awareness“?**

Wir haben das Recht, aber auch die Verpflichtung, für Sachverhalte, die uns wichtig sind, und an die wir glauben, einzustehen. Aber viele scheuen davor zurück, da sie die Gesetzgebungsverfahren nicht kennen. Das ist verständlich. Dennoch benötigt auch der Gesetzgeber den Input der öffentlichen Meinung, der Zivilgesellschaft und genaue Informationen von Fachgruppen.

Je mehr man sich für Advocacy interessiert, umso mehr versteht man die Zusammenhänge und Prozesse der Gesetzgebung. Und hierum dreht es sich bei „legislative awareness“. Wach zu sein, und z.B. Debatten um frauenpolitische Fragen mit zu verfolgen. Zu wissen, welche Institutionen und Organisationen (Bundesfrauenrat, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen, kommunale Gleichstellungsstelle, UN Women Deutschland) sich für die Rechte der Frau einsetzen, und an wen man sich wenden muss, um etwas zu erreichen.

Da wir es nicht alleine können, müssen wir uns verbünden mit anderen, die an Rechtsetzungsverfahren formell beteiligt sind.

**8. Benötigt der Club ein Advocacy-Committee?**

Lt. ZI Bylaws (Article XIV, Sect. 9, Committees) sollte der Club auch über ein Advocacy-Committee verfügen, zusätzlich zum Membership-C. und Service-C. Es ist ein „Standing Committee“ auf Club, Distrikt und internationaler Ebene. Wenn wir uns verstärkt um Advocacy bemühen möchten, ist ein eigenes Komitee, welches mit dem Service-Committee zusammen

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

arbeitet, sehr zu empfehlen. Das Advocacy Committee ist der "Advocacy Motor" und „Watch Dog“ des Clubs. Hier sind auch Zonta Mitglieder gefragt, die über Kenntnisse z.B. in der Gesetzgebung und Gleichstellungspolitik verfügen oder Zugang zu den Landesfrauenräten haben. (Mehr Informationen zum Aufgabenbereich des Advocacy Committees finden sich im „Zonta Club Manual“).

### **9. Advocacy Policies**

Zonta zeichnet sich durch Überparteilichkeit und konfessionelle und weltanschauliche Neutralität aus (nonpartisan, nonsectarian). (ZI Bylaws Artikel III, Policy, section 1.)

Der Rahmen, in dem sich Clubs, Distrikte und Zonta Mitglieder bewegen und äußern dürfen, ist in der „**Advocacy Definition and Policies**“ vorgegeben. Hier steht u.a., dass Clubs, Distrikte und Zonta Mitglieder nicht Position beziehen dürfen zu Themen und Sachverhalte, die ein anderes Land außer ihrem eigenen betreffen. Das geht nur über die ZI Advocacy Chair und die ZI Executive Director und bedarf der Bewilligung der ZI Präsidentin.

Auch sollte nicht im Namen von ZI gesprochen werden, wenn nur der Distrikt, der Club oder Mitglieder ihre eigene Meinung äußern.

„**Die Affiliation with Other Organizations Policy**“ gibt klare Hinweise, wie sich Zonta Mitglieder bei Kundgebungen und Gruppen-Aktionen mit anderen Organisationen verhalten sollen und wie Zonta International dargestellt werden soll.

**Generell bezieht sich die Unparteilichkeit von ZI auch auf Akteure in der Politik bzw. politische Parteien und ihre Programme. Bei Zonta geht es immer nur um den Sachverhalt, um die Rechte der Frau!**

**Siehe ZI Website: MyZonta/Governance/Policies&Guidelines**

### **10. Was waren die Millennium Development Goals? Was sind die Sustainable Development Goals?**

Die MDGs wurden im September 2000 von den 189 Staats- und Regierungschefs bei dem bis dahin größten Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York beschlossen.

Die MDGs basierten auf 8 ambitionierten Zielen: Beseitigung extremer Armut, Grundausbildung für alle, Gleichstellung der Geschlechter, Verringerung der Kindersterblichkeit, Stärkung der Gesundheit von Müttern, Bekämpfung von HIV, Malaria und anderen Krankheiten, Sicherung des nachhaltigen Umweltschutzes, Stärkung globaler Partnerschaft für Entwicklung.

Die Endbilanz fiel zwiespältig aus, viele Ziele wurden nicht in dem angestrebten Maße erfüllt. Das gilt auch für die von Zonta verfolgten Ziele: Geschlechtergleichheit, Stärkung der Rolle der Frau, Reduzierung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheit der Müttern, Verhinderung von Gewalt an Frauen und Mädchen, Bekämpfung von HIV/AIDS.

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

**Im September 2015 liefen die MDGs aus.** Regierungen, NGOs und die UN arbeiteten gemeinsam etliche Monate an Nachfolgezielen, die bei der Commission on the Status of Women (CSW/UN Frauenrechtskommission) im **März 2014 in NY** beraten und verhandelt wurden. Diese sog. „**Post 2015-Agenda**“ hat deutlich die **Gleichstellung der Geschlechter** als „**stand-alone-goal**“ (eigenständiges Ziel) herausgestellt: Wenn die Ursache vieler Missstände beseitigt werden kann – nämlich die Ungleichbehandlung von Frauen und Mädchen- werden auch Fortschritte bei den Frauenrechten erzielt werden.

**Ergebnis der CSW 2015:** Die sog. „**Sustainable Development Goals**“ (SDG). Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere für Entwicklungsländer galten, sollten die SDGs für alle Länder konzipiert werden und die Betonung auf „Nachhaltigkeit“ legen. Auch hier im Mittelpunkt: Frauen und Bildung zur Bekämpfung der Ursachen von Stereotypen und Gewalt.

**Gleichberechtigung ist kein Frauenthema, sondern ein Menschenrechtsthema.** Außerdem herrschte mehr denn je die einhellige Meinung vor, dass nur in der Kooperation mit Männern und Jungen, Fortschritte erzielt werden können.

**Im September 2015** hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die neue **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (basierend auf den SDGs)** verabschiedet. Die Agenda 2030 umfasst 17 Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Ebene, die die Welt in den folgenden 15 Jahren von Armut, Hunger und der Ungleichheit der Geschlechter befreien sollen. **Das Besondere an dieser Agenda ist, dass sich die Gleichstellung der Geschlechter wie ein roter Faden durch alle 17 Ziele durchzieht**, wobei **Ziel Nr. 5** ganz speziell die Gleichstellung der Geschlechter benennt und für ZONTA und unsere Advocacy Arbeit das wichtigste ist: „**Achieve gender equality and empower all women and girls**“.

Wie relevant das Thema „Ending Early Marriage“ ist, sieht man daran, dass acht der siebzehn Sustainable Development Goals (SDGs) nicht erreicht werden würden, ohne die Beendigung der Kinderehe:

Die Ziele: 1 Keine Armut, 2 Kein Hunger, 3 Gesundheit und Wohlergehen, 4 Hochwertige Bildung, 5 Geschlechtergerechtigkeit, 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 10 Weniger Ungleichheiten, 16 Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen.

**Das Thema der 63. Sitzung der CSW 2019 in New York:** „Soziale Sicherungssysteme, Zugang zu öffentlichen Leistungen und zu nachhaltiger Infrastruktur für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen“

Wie in den Jahren zuvor nutzte ZI die Möglichkeit, sich in Side Events mit Beiträgen zu speziellen Themen einzubringen, auf die Mission und Vision von Zonta hinzuweisen und sich mit gleichgesinnten Organisationen über das Erreichen der Frauenrechte auszutauschen.

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

## 11. Was ist Beijing + 20?

Beijing +20 bezeichnet das 20-jährige Bestehen der Pekinger Aktionsplattform in 2015.

Die Peking Konferenz 1995 hatte ein einziges Ziel vor Augen: Die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau, überall auf der Welt.

17.000 Teilnehmer und Vertreter aus 189 Ländern und 30.000 NGO-Aktivisten nahmen an der Konferenz teil.

Die „**Beijing Declaration**“ und „**Platform for Action**“, eine Roadmap, die die Frauenrechte und die Gleichstellung der Frau maßgeblich verbessern sollte, wurde erarbeitet und verabschiedet.

In den vergangenen 24 Jahren sind zwar viele Fortschritte bei den Frauenrechten, der Bildung und Stärkung von Frauen erreicht worden, jedoch nicht genug.

„Die Peking „Platform for Action“ ist ein Versprechen an Mädchen und Frauen, das nicht eingehalten wurde“, so die UN Women Executive Director Phumzile Mlambo-Ngcuka, bei der CSW 2015 in New York.

Mit einer großangelegten internationalen Kampagne unter dem Titel: „Empowering Women, Empowering Humanity: Picture it!“ wies UN Women auf die Ergebnisse und Errungenschaften der Pekinger Aktionsplattform hin, aber auch auf Defizite und Lücken in der Gleichstellung der Geschlechter.

## 12. Die Istanbul-Convention – ein Meilenstein im Kampf gegen Gewalt an Frauen (Council of Europe Convention on Preventing and Combating Violence against Women and Domestic Violence)

Die Konvention ist ein Abkommen, welches von den Mitgliedstaaten des Europarats (Council of Europe (CoE)) konzipiert und beschlossen wurde. Sie ist der erste **völkerrechtlich bindende Vertrag**, der die Regierungen, die die Konvention unterzeichnet und ratifiziert haben, in die Pflicht nimmt, entsprechende Gesetzesänderungen in ihrem nationalen Recht vorzunehmen und Maßnahmen einzuführen für Null-Toleranz zu Gewalt an Frauen und Häuslicher Gewalt. Als solches ist die Konvention auch als ein „Role-Model“ anzusehen. Sie trat am 1. August 2014 in Kraft.

Die Instabul-Convention zeichnet sich aus

1. Durch die vier „Ps“:

**Prevention** (Gewaltprävention), **Protection** (Opferschutz), **Prosecution** (Strafverfolgung), **Integrated Policies** (Politik, Umsetzung, Verzahnung der Maßnahmen).

2. Durch den **Monitoring Prozess**, der die Umsetzung der verpflichtenden Maßnahmen der Konvention kontrolliert. Dieser Prozess wird durch die Group of Experts (GREVIO) und durch das Committee of the Parties durchgeführt.

**Mehr Infos dazu unter: <http://www.coe.int/en/web/istanbul-convention/newsroom>**

**Mit Stand vom 16. Januar 2019** haben 13 Staaten die Konvention unterzeichnet, 33 Staaten haben sie unterzeichnet und ratifiziert.



**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

**Deutschland** unterschrieb die Konvention bereits am 11. Mai 2011. Zu ihrer Ratifizierung war es jedoch noch ein weiter Weg. Nach der Erweiterung und Neufassung der Sexualstrafrechtspargraphen 177/179 hat im März 2017 das Kabinett den Gesetzentwurf zur Ratifizierung verabschiedet, so dass zum 1.2. 2018 die Istanbul Convention für Deutschland in Kraft treten konnte.

**Die Schweiz** signierte die Convention im September 2013 und ratifizierte sie im Dezember 2017. Am 1. April 2018 trat sie in Kraft.

**Liechtenstein** signierte die Convention im November 2016. Die Ratifizierung dauert noch an.

Mehr Details zur Istanbul Convention in der PPT des ZI CoE Committees: „Zonta and Istanbul Convention“. **Unter ZI Website: MyZonta/Tools/Council of Europe-Tools.**

**13. Die Anti-Trafficking Convention – die einzige Konvention, die umfassend gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution vorgeht. (CoE Convention on Action against Trafficking in Human Beings)**

Die Konvention wendet sich gegen eine der gravierendsten und weitverbreitetsten Verletzungen der Menschenrechte – Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie trat am 1. Februar 2008 in Kraft. Mittlerweile wurde sie von allen CoE Mitgliedsstaaten außer Russland unterzeichnet und ratifiziert.

Organisierte Zwangsprostitution ist nicht nur eine internationale sondern auch eine nationale Kriminalität und wird als Straftat verfolgt.

Wie die Istanbul Convention schreibt auch die Anti-Trafficking Convention in ihrem Anforderungsprofil die Verhütung/das Vorbeugen von Zwangsprostitution vor (**prevention**), sowie besondere Maßnahmen zum Opferschutz (**protection**) und die Verfolgung und strafrechtliche Verurteilung der Straftäter (**prosecution**).

Der **Monitoring Prozess** wird durchgeführt durch die Group of Experts (GRETA) und durch das Committee of the Parties. **Mehr Infos dazu unter:** <http://www.coe.int/en/web/anti-human-trafficking/news>

Mehr Details zur Anti-Trafficking Convention in der PPT des ZI CoE Committees: „Zonta and the Anti-Trafficking Convention“. **Unter ZI Website: MyZonta/Tools/Council of Europe-Tools.**

**14. Women’s Empowerment Principles (WEPs) – Equality means Business**

Der Partnerschaftsinitiative von UN Women und UN Global Impact hat sich Zonta 2015 angeschlossen. Diese Initiative ist das weltweit größte und wichtigste Netzwerk für unternehmerische Verantwortung und „Corporate Social Responsibility“ (CSR). Sieben der zehn Grundsätze beschäftigen sich mit der Förderung von Gleichberechtigung und der Ermächtigung von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist ein „Advocacy Instrument“, das

---

die noch unterbewertete Rolle der Frau in Beruf und Gesellschaft im Blick hat. **Mehr dazu auf der ZI Website: MyZONTA/Tools/Advocacy Tools.**

### **15. Was ist die Resolution 1325?**

Im Oktober 2000 wurde die Resolution 1325 „**Women, Peace and Security**“ („Frauen, Frieden und Sicherheit“) vom **Sicherheitsrat der Vereinten Nationen** einstimmig verabschiedet.

Mit der Annahme dieser **bahnbrechenden Resolution** will der UN-Sicherheitsrat die Beteiligung von Frauen in internationalen Friedens- und Sicherheitsprozessen zu einem Herzstück seines Mandats machen. Wesentliche Elemente sind der besondere Schutz von Frauen und Mädchen in Kriegsgebieten sowie die Teilhabe von Frauen an politischen Prozessen und Institutionen bei der Bewältigung und Verhütung von Konflikten.

Insofern ist die Resolution ein **Menschenrechtsmandat**, welches die Rechte von Frauen in Konflikt- und Nachkriegssituationen stärkt.

Forschungsergebnisse machen außerdem deutlich, dass die Beteiligung von Frauen für einen nachhaltigen Frieden entscheidend ist.

Die Umsetzung dieser Resolution, die Nationale Aktionspläne (NAP) erforderlich macht, ist noch immer nicht gängige Praxis. Weniger als 60 Ländern der Staatengemeinschaft haben bislang nationale Aktionspläne hervorgebracht.

**Die Bundesrepublik Deutschland** trägt auf verschiedenen Wegen zur Umsetzung der Resolution bei und hat bereits den zweiten Aktionsplan, aktuell für den Zeitraum 2017-2020, verabschiedet.

UN Women Deutschland und andere Frauenorganisationen schlossen sich zu dem **Bündnis 1325** zusammen, das die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans begleitet und mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe zusammenarbeitet.

Ein von UN Women Nationales Komitee Deutschland durchgeführtes Symposium machte deutlich, dass durch die Resolution die Anerkennung der Wichtigkeit von Frauen für Demokratie, Stabilität, Sicherheit und Frieden grundsätzliche gestiegen ist, aber immer noch wichtige Ansätze für eine erfolgreiche Umsetzung sowohl auf internationaler als auch nationaler Ebene fehlen.

Im UN-Sicherheitsrat hat Untergeneralsekretärin Phumzile Mlambo-Ngcuka die Einrichtung eines weltweiten, beschleunigten Verfahrens für Frauen, Frieden und Sicherheit und für humanitäre Einsätze verkündet. Im Hinblick auf die aktuellen Krisen durch Terror, Migration und Vertreibung ist die Umsetzung dieser Agenda wichtiger denn je, um Frauen und Mädchen zu schützen und in Friedensverhandlungen miteinzubinden.

**Die Agenda 2030** hat mit **Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen** deutlich auf die Dringlichkeit der Implementierung der Resolution hingewiesen.

### **16. Was ist ein Positionspapier?**

Positionspapiere werden von ZI verfasst und sind ein Statement, eine Stellungnahme unserer Organisation zu wichtigen aktuellen frauenpolitischen Themen. Sie dienen auch als

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

Hintergrundinformation und Argumentationshilfe, um uns in unseren Advocacy Aktivitäten zu unterstützen, damit wir eine Sprache sprechen, wenn wir Stellung beziehen.  
Folgende Positionspapiere liegen vor: **Position Paper on Migration, Prostitution, Trafficking in Persons, Women's Reproductive Health.**  
**Siehe ZI Website: MyZONTA/Tools/Advcoacy-Tools.**

**17. Was macht Zonta eigentlich beim Europarat (Council of Europe/CoE)?**

Zu Erinnerung und Information: Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte, eine zwischenstaatliche Organisation, (Intergovernmental Organization), die 1949 gegründet wurde, und ihren Sitz in Straßburg hat. Der Europarat umfasst 47 Mitgliedsstaaten (darunter die 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union), die ca. 820 Mio. Bürger vertreten. Der Europarat basiert auf den Werten „**Menschenrechte, Demokratie und Rechtstaatlichkeit**“, festgeschrieben in der **Europäischen Menschenrechtskonvention von 1950** (European Convention on Human Rights and Fundamental Freedom). Der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedstaaten. Eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im CoE ist die Unterzeichnung der Konvention.

**Der CoE besteht aus vier Pfeilern:** Das Ministerkomitee/Ministerrat (Committee of Ministers), die Parlamentarische Versammlung (Parliamentary Assembly), der Kongress der Gemeinden und Regionen und die **Konferenz der Nichtregierungsorganisationen (Conference of INGOs)**.

**Zonta** besitzt als NGO partizipatorischen Status beim Europarat. Man könnte auch sagen Teilnehmerstatus, im Gegensatz zum Beraterstatus, wie bei der UN. Zonta ist, wie auch alle anderen 320 Nichtregierungsorganisationen mit partizipatorischem Status, Mitglied der **Conference of INGOs, eine Institution und der vierte Pfeiler des Europarats. Die Conference ist sozusagen die Stimme der Zivilgesellschaft Europas.**

Die Conference fungiert als Plenum und Plattform für die Interaktionsmöglichkeiten der INGOs. Sie beschließt über grundlegende Ausrichtungen und Ziele und die zu verfolgenden Maßnahmen, die sich sowohl am Arbeits-Katalog des Ministerrats und der Parlamentarischen Versammlung orientieren, als auch an aktuellen, brennenden Fragen.

Die Conference diskutiert und entscheidet über zielgerichtete Aktionen, kontrolliert durch „field visits“ die Kooperationsbereitschaft der Mitgliedsstaaten mit ihren NGOs, vertritt Positionen zu relevanten Themen, verabschiedet Entwürfe zu Schriftsätzen, und legt der Parlamentarischen Versammlung Empfehlungen und Resolutionen vor, bevor diese dann dem Ministerrat zur Verabschiedung weiter gereicht werden.

Die Conference ist als Ratgeber und Mittler zwischen Politik und Bevölkerung vom Ministerrat und der Parlamentarischen Versammlung gefragt.

Zonta ist durch eine offizielle Repräsentantin bei der Conference of INGOs vertreten und kann so direkten Einfluss auf aktuelle Debatten und Konventionen nehmen und besonders zu

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

frauenpolitischen Themen Stellung beziehen. Zonta ist somit Teil des Beratungs- und Entscheidungsfindungsprozesses.

**Zonta ist seit 1983 beim Europarat repräsentiert und hat seit 2003 partizipatorischen Status.**

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu wissen, dass Entscheidungen und letztendlich die Umsetzung in gesetzliche Richtlinien immer nur über die **nationalen Parlamente** laufen.

**Mehr Infos dazu hat das ZI CoE Committee zusammengestellt:**

**Siehe ZI Website: MyZonta/Tools/CoE-Tools: ZI Council of Europe Committee/Frequently Asked Questions "The Council of Europe and Zonta's role", PPT "ZI and the Council of Europe".**

### **18. Was ist ECOSOC?**

ECOSOC ist der "United Nations Economic and Social Council", also der Wirtschafts- und Sozialrat der UN. Er engagiert sich auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, u.a. auch für die Förderung der Menschenrechte. Er besteht aus Gremien und Ausschüssen, wie z.B. der Frauenrechtskommission (CSW). Zonta hat seit 1969 konsultativen Status beim ECOSOC und ist Mitglied des Committees on NGOs.

### **19. Was ist das High-level Political Forum?**

Im Zusammenhang mit den SDGs hört man immer wieder vom High-level Political Forum (HLPF). Es ist das zentrale Gremium für die Überprüfung (Follow up and Review) der Agenda 2030 auf globaler Ebene und soll den notwendigen Austausch von Erfolgen, Herausforderungen und Erfahrungen der Mitgliedsstaaten fördern, welche hier in Form sog. Staatenberichte (Voluntary National Reviews, VNR) ihre Anstrengungen zur Umsetzung der Agenda 2030 vorstellen. Ebenso erhalten Vertreter aus Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit, sich zur Umsetzung der Agenda 2030 zu äußern. In einem „SDG-Fortschrittsbericht“ werden die Ergebnisse des Forums festgehalten.

**Deutschland** hat bereits 2016 über seine Umsetzung der SDGs berichtet, der nächste VNR wird 2021 vorgelegt.

**Die Schweiz** hat 2018 ihren Staatenbericht vorgelegt, **Liechtenstein** wird dies 2019 tun.

Ergänzend zum HLPF findet 2019 (alle vier Jahre) der auf Ebene der Staats- und Regierungschefs tagende **UN-Nachhaltigkeitsgipfel („SDG-Summit“)** statt. Dieser Gipfel hatte 2015 die Agenda 2030 beschlossen und sieht nun die globale Bestandsaufnahme der bisherigen Umsetzung der Agenda 2030 durch den ersten „Global Sustainable Development Report“ vor. Dieser SDG-Gipfel ist entscheidend, um das politische Momentum für die Umsetzung der SDGs erneut zu bekräftigen und zu stärken und die Willensbildung der Mitgliedsstaaten zu forcieren.

**ZI CoE Committee Chair 2018-20**

District 28 Advocacy-Chair 2018-20  
District 28 UN Chair 2018-2020

ZI Endowment Committee (CAEC)

---

**19. Gut zu wissen**

Zu Advocacy gibt es Informationsmaterial und Hilfsmittel auf den internationalen Websites:

- **ZI Website/MyZonta/Tools/Advocacy tools**
- **ZI Website/MyZonta/Tools/Council of Europe tools**
- **www.zontasaysno.com – speziell zur ZsN-Kampagne**
- **einiges ist auch auf der D.28 Website unter Advocacy gepostet**

Neben „Support“ und „Networking“, ist „Advocacy“ ein weiterer Aufgabenbereich der **Union deutscher Zonta Clubs (UdZC)**.

Die UdZC möchte die Clubs bei ihren Aktionen unterstützen und hat einiges an Material ins Deutsche übersetzt und auf ihre Website geladen.

**Die neu eingerichtete Website für die ZsN-Kampagne (www.zontasaysno.de)** bietet einen reichen Fundus an Materialien **in deutscher Sprache**: Hintergründe und Fakten zu Gewalt an Frauen und zur Kinderehe, zur internationalen ZsN-Kampagne, zu den ZsN-Aktionen der Clubs in Deutschland und zum ZISVAW-Projekt „Ending Early Marriage“.

Gemeinsame, nationale und internationale Advocacy-Initiativen wie z.B. „Orange your City“ haben Potential und tragen zur Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit von Zonta International bei.

Viel Erfolg!